



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

13. März 2024

## **Beschlusskontrolle zur Sitzung des Bildungsausschusses am 05.03.2024**

**Betreff: FaktenCheck Bildung**

**TOP: 7.1**

Frau Dr. Brock-Harder fragte nach einer Statistik, aus der erkennbar ist, wie erfolgreich die Maßnahmen für Jugendliche ohne Schulabschluss sind.

### **Antwort der Verwaltung:**

Zum Erfolg von Maßnahmen für Jugendliche ohne Schulabschluss lassen sich leider keine (verlässlichen) Aussagen treffen. Verlässt eine Schülerin oder ein Schüler ohne Hauptschulabschluss die Schule, gibt es verschiedene Möglichkeiten einen (Haupt-)Schulabschluss später nachzuholen, wie bspw.:

- an Berufsbildenden Schulen (BBS) im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ),
- über den zweiten Bildungsweg an Abendsekundarschulen oder
- über die Nichtschülerprüfung (für diejenigen, die sich autodidaktisch, über Bildungsanbieter oder über Fernlehrgänge fortbilden).

Es gibt Statistiken vom Statistischen Landesamt, die Auskunft geben, wie viele Schülerinnen und Schüler an BBS, auf dem zweiten Bildungsweg oder über Nichtschülerprüfungen einen Hauptschulabschluss erreichten. Sie lassen sich jedoch nicht mit der Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger ins Verhältnis setzen, da unklar ist, wo und wann diese in der Statistik erfassten Personen die Schule (ohne Abschluss) verließen. Es sind also keine direkten Schlussfolgerungen oder Aussagen darüber möglich, wie viele hallesche Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Schulabschluss diesen später nachholen.

Um den Erfolg von Maßnahmen bewerten zu können, braucht es eine Evaluation dieser Maßnahmen oder Längsschnittstudien, wie das Übergangspanel (Laufzeit 01.01.2004-31.12.2009) des Deutschen Jugendinstitutes, das sich mit dem Übergang von der Schule in die Ausbildung befasste (<https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/uebergangspanel/ergebnisse.html>), allerdings bereits 15 Jahre zurück liegt und eine bundesweite Reichweite hatte.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete